

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



Lieferung von Schuhen, Schäften und Schnürriemen.

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von nachfolgend verzeichneten Schuhen, Schäften und Schnürriemen:

15,000 Paar Militärschuhe aus Kalbleder, nach Muster und Vorschrift.

Endtermin für die Angebote: 20. März 1902.

8000 Paar fertige Schäfte aus Kalbleder für Militärschuhe, nach Muster und Vorschriften, Naturfarbe.

Endtermin für die Angebote: 20. März 1902.

Diese Schäfte werden zur teilweisen Anfertigung obgenannter Schuhe an die Lieferanten abgegeben.

15,000 Paar Schnürriemen (Lacets) aus Fischleder, imitiert, mit Drahtspitze, nach Muster.

Endtermin für die Angebote: 20. März 1902.

Offerten der Bewerber sind der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Letztere giebt hierzu die nötigen Formulare und Vorschriften ab. Die Normen werden auf Verlangen zur Einsicht abgegeben.

Offerten der Sektionen des schweizerischen Schuhmachermeistervereins sollen kollektiv durch dessen Centralkomitee eingegeben werden. Letzteres wird auf Verlangen jede weitere Auskunft erteilen, sei es für den Bezug von Schäften oder die Lieferung selbst betreffend.

Die Verwaltung wird denjenigen Lieferanten von Schäften und fertigen Schuhen den Vorzug geben, welche sich verpflichten, inländisches Leder zu verarbeiten.

Muster können von der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht bezogen werden. An die Submittenten werden Schnittmuster aus Karton zum Selbstkostenpreis und die Vorschriften über die Konfektion gratis abgegeben.

Bern, den 17. Februar 1902.

**Eidg. Kriegsmaterialverwaltung,
Technische Abteilung.**

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Schlosser-, Gips- und Malerarbeiten zu einem Zollgebäude in Bure (berner Jura) werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Übernahmeformulare sind im Zollbureau des Bahnhofes Porrentruy zur Einsicht aufgelegt. Am 21. Februar wird sich ein Architekt der unterzeichneten Verwaltung dorthin begeben, um allfällig gewünschte weitere Auskunft zu erteilen.

Übernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte für Zollgebäude in Bure“ bis und mit dem 27. Februar franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 11. Februar 1902.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Bauschmiede-, Schlosser-, Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie die Lieferung der Walzeisen für den Stallanbau an das Wirtschaftsgebäude beim Remontendepot im Sand bei Schönbühl werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 128) zur Einsicht aufgelegt. Übernahmeofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Bauten im Sand“ bis und mit dem 28. Februar nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 17. Februar 1902.

Es werden folgende Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben:

- a. die Erd-, Maurer-, Verputz-, Kanalisations-, Pflasterungs-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Gips- und Malerarbeiten, sowie die Lieferung der Walzeisen und Gussssäulen für die neue Schreinerei der eidg. Munitionsfabrik in Thun;
- b. die Erd-, Maurer-, Schlosser- und Zimmerarbeiten für die Umzäunung bei der Metaldreherei und dem Laboratorium Nr. 3 der eidg. Munitionsfabrik in Thun.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidgenössischen Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Übernahmeofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten in Thun“ bis und mit dem 6. März nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 24. Februar 1902.

Über die Erstellung einer Niederdruckdampfheizung für das neue Postgebäude in Chur wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bedingungen können bei der unterzeichneten Verwaltung erhoben werden.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Heizung Postgebäude Chur“ bis und mit dem 16. März nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 1. Februar 1902.

Stellen-Ausschreibungen.

Departement des Innern.

Eidg. polytechnische Schule.

- Vakante Stellen:** **Zwei Assistenten.**
- A. Für mechanische Technologie und Maschinenlehre bei Prof. Escher.
 - B. Für darstellende Geometrie bei Prof. Dr. Fiedler.
- Erfordernisse:** Hochschulbildung, Fachkenntnisse.
- Besoldung:** Nach Übereinkommen.
- Anmeldungstermin:** 1. März 1902.
- Anmeldung an:** den Präsidenten des schweiz. Schulrates, Polytechnikum Zürich, der auf Wunsch nähere Auskunft über die zu besetzenden Stellen geben wird.

- Vakante Stelle:** **Assistent für den Unterricht in Eisenbahnbau und Betrieb an der Ingenieurschule.**
- Erfordernisse:** Hochschulbildung und einige Praxis als Ingenieur. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.
- Besoldung:** Festsetzung derselben bleibt besonderem Abkommen vorbehalten.
- Anmeldungstermin:** 15. März 1902.
- Anmeldung an:** Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Polytechnikum, Zürich.
- Bemerkungen:** Nähere Auskunft erteilt die Anmeldestelle.

Schweizerische Landesbibliothek.

Vakante Stelle:	Assistent.
Erfordernisse:	Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Gründliche litterarische Bildung.
Besoldung:	Fr. 3000 bis 4000.
Anmeldungstermin:	15. März 1902.
Anmeldung an:	Eidg. Departement des Innern.
Bemerkungen:	Bewerber, die bereits im Bibliothekfache gearbeitet haben, erhalten, bei sonst gleichen Verhältnissen, den Vorzug.

Post- und Eisenbahndepartement.*Postverwaltung.*

Vakante Stelle:	Traininspektor bei der Oberpostdirektion.
Erfordernisse:	Maschinentechnische Fachbildung, Gewandtheit in schriftlichen Arbeiten, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.
Besoldung:	Fr. 4000 bis 5400.
Anmeldungstermin:	4. März 1902.
Anmeldung an:	Schweiz. Oberpostdirektion in Bern.

Schweizerische Bundesbahnen.*Generaldirektion.*

Vakante Stelle:	Stellvertreter des Oberingenieurs bei der Generaldirektion.
Erfordernisse:	Ingenieur mit abgeschlossener technischer Hochschulbildung und länger dauernde Beschäftigung im Eisenbahndienst.
Besoldung:	Fr. 6000 bis 9000.
Anmeldungstermin:	28. Februar 1902.
Anmeldung	schriftlich an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.
Diensteintritt:	1. April 1902.

- Vakante Stelle:** Vorstand der Oberbaumaterialverwaltung (Ingenieur).
Besoldung: Fr. 4800 bis 7000.
Vakante Stelle: Stellvertreter des Vorstandes der Oberbaumaterialverwaltung.
Besoldung: Fr. 4000 bis 6000.
Erfordernisse: Länger dauernde Beschäftigung in den betreffenden Zweigen des Eisenbahndienstes.
Anmeldungstermin: 28. Februar 1902.
Anmeldung schriftlich an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.
Diensteintritt: 1. Mai 1902.
-

- Vakante Stelle:** I. Stellvertreter des Vorstandes der Einnahmenkontrolle.
Erfordernisse: Länger dauernde Beschäftigung in dem betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes.
Besoldung: Fr. 4800 bis 7000.
Anmeldungstermin: 27. Februar 1902.
Anmeldung schriftlich an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.
Diensteintritt: 1. März 1902.
-

Kreisdirektion III Zürich.

- Vakante Stelle:** Direktionssekretär.
Besoldung: Fr. 4800 bis 7000.
Vakante Stelle: Stellvertreter des Vorstandes des Rechtsbureaus.
Besoldung: Fr. 3500 bis 5000.
Erfordernisse: Länger dauernde Beschäftigung in den betreffenden Zweigen des Eisenbahndienstes.
Anmeldungstermin: 15. März 1902.
Anmeldung schriftlich an die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich.
Diensteintritt: 1. Mai 1902.
Bemerkung: Beide Stellen sind provisorisch besetzt.
-

Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind; gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

1. Postablagehalter, Briefträger und Bote in Châtelard bei Romont. Anmeldung bis zum 11. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
2. Postcommis in Interlaken.
3. Postcommis in Spiez.
4. Postcommis in Laufen (Bern). Anmeldung bis zum 11. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Basel.
5. Packer beim Postbureau Winterthur. Anmeldung bis zum 11. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
6. Postcommis in Samaden. Anmeldung bis zum 11. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Chur.
7. Zwei Telegraphisten in Bern. Anmeldung bis zum 11. März 1902 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
8. Telephongehülfe II. Klasse in Vevey. Anmeldung bis zum 11. März 1902 beim Telephonchef in Vevey.

-
1. Postcommis in Genf.
 2. Bureaudiener mit Fahrdienst beim Hauptpostbureau Genf.
 3. Postcommis in Langenthal. Anmeldung bis zum 4. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 4. Postcommis in Neuenburg. Anmeldung bis zum 4. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 5. Posthalter in Küttigen (Aargau). Anmeldung bis zum 4. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 6. Postcommis in Luzern. Anmeldung bis zum 4. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 7. Zwei Postcommis in Schaffhausen. Anmeldung bis zum 4. März 1902 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

- | | | |
|--|---|--|
| 8. Postcommis in Einsiedeln. | } | Anmeldung bis zum 4. März
1902 bei der Kreispostdirektion
in St. Gallen. |
| 9. Postcommis in Glarus. | | |
| 10. Postcommis in Wil (St. Gallen). | | |
| 11. Posthalter in Grabs (St. Gallen). | | |
| 12. Briefträger und Bote in Sennwald
(St. Gallen). | | |
| 13. Bureauchef beim Hauptpostbureau Bellenz. Anmeldung bis zum 4. März
1902 bei der Kreispostdirektion in Bellenz. | | |
| 14. Telegraphist in Grabs (St. Gallen). Jahresgehalt Fr. 240 nebst De-
peschenprovision. Anmeldung bis zum 4. März 1902 bei der Tele-
grapheninspektion in St. Gallen. | | |
-

Handbuch für die Civilstandsbeamten.

Von der deutschen Ausgabe des im Jahre 1881 erschienenen „Handbuches für die schweizerischen Civilstandsbeamten“ ist ein unveränderter Neudruck notwendig geworden. Broschierte Exemplare dieses Neudruckes sind zu Fr. 4 zu beziehen durch das

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

Bern, im Juni 1901.

NB. Exemplare der französischen Ausgabe des „Handbuches“ sind, wie bisher, bei der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern broschiert zu Fr. 4 und solid gebunden zu Fr. 5 erhältlich.



Publikationsorgan
 für das
Transport- und Tarifwesen
 der
Eisenbahnen und Dampfschiffunternehmungen
 auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 9.

Bern, den 26. Februar 1902.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

A. Schweizerischer Verkehr.

- 140.** (³/₀₂) *Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894. Anlage V vom 1. Juni 1899.*

Änderungen und Ergänzungen.

Die Anlage V zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894, wird wie folgt geändert bezw. ergänzt:

1. Die gegenwärtige Ziffer *L a* wird in Ziffer „*L b*“ abgeändert.
2. Als neue Position *L a* wird eingeschaltet:

„*L a*“

„Die unter der Bezeichnung „*Ignis*“ und „*festes Petrol*“ in den Handel kommenden Anfeuerungspräparate werden nur in soliden, gut verschlossenen Kisten oder Fässern verpackt zur Beförderung angenommen.“

3. Im alphabetischen Verzeichnis der in der Anlage V benannten Güter ist nachzutragen:

Unter Buchstabe J:

„ <i>Ignis</i>	und unter Buchstabe P:	L a“
„ <i>Petrol, festes</i>		L a“

4. Im genannten alphabetischen Verzeichnis ist bei folgenden Positionen die Verweisung auf Nummer „L a“ in „L b“ abzuändern:

Bohrspäne, gefettete.

Drehspäne, gefettete.

Eisenspäne, gefettete.

Nitrobenzol, Rückstände von der Reduktion desselben aus Anilinfabriken.

Rückstände von der Reduktion des Nitrobenzols aus Anilinfabriken.

Stahlspäne, gefettete.

Bern, den 19. Februar 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen,
Präsidialverwaltung des schweiz. Eisenbahnverbandes.

C. Transitverkehr.

141. (⁹/02) *Teil I, Abteilung B, der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife, vom 1. Juni 1890. Neuausgabe.*

Mit 1. April 1902 tritt für den direkten Güterverkehr zwischen österreichischen, böhmischen und mährischen Stationen einerseits und Stationen der französischen Ostbahnen anderseits ein neuer Tarif, *Teil I, Abteilung B*, in Kraft. Derselbe enthält die allgemeinen Tarifvorschriften und das Artikelverzeichnis (Einteilung der Güter in die verschiedenen Taxgruppen).

Bern, den 24. Februar 1902.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

142. (⁹/02) *Tarif für die Beförderung von Gütern und lebenden Tieren im internen Verkehr der Dampfschiffgesellschaft Thuner- und Brienzersee, vom 15. Mai 1896.*

Nachtrag II.

Zu obgenanntem Tarif tritt auf 1. April 1902 ein Nachtrag II in Kraft. Soweit die darin enthaltenen Taxen für den Tiertransport gegenüber bisher erhöht sind, kommen dieselben erst vom 1. Juni 1902 an zur Anwendung.

Interlaken, den 19. Februar 1902.

Direktion der Dampfschiffgesellschaft
Thuner- und Brienzersee.

Rückvergütungen.

143. (^{9/02}) *Rückvergütung auf Transporten von Papierholz nach Travers transit (St. Sulpice).*

Die unter Ziffer 934 im Publikationsorgan Nr. 49, vom 4. Dezember 1901 publizierte Ausnahmetaxe für Papierholztransporte nach Travers transit (St. Sulpice) wird hiermit auch gültig erklärt für bezügliche Sendungen ab den Stationen Münchenbuchsee, Bümpliz, Bümpliz-Bethlehem, Riedbach, Aarberg, Courrendlin und Court.

Bern, den 25. Februar 1902.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

144. (^{9/02}) *Teil II, Heft 2, der württembergisch-schweizerischen Gütertarife (Verkehr mit VS B), vom 1. Januar 1901. Ausnahmetarif für Getreide etc. Württemberg — VS B, vom 1. Januar 1901. Nachträge I.*

Mit 15. März 1902 treten obgenannte Nachträge, verschiedene Berichtungen und Ergänzungen enthaltend, in Kraft.

St. Gallen, den 22. Februar 1902.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

145. (^{9/02}) *Teil II, Abteilung A, Heft 1, der schweizerisch-italienischen Gütertarife, vom 1. November 1900. Aufnahme von Basel St. Johann.*

Mit Gültigkeit vom 15. März 1902 an wird die neu eröffnete Station Basel St. Johann in den direkten schweizerisch-italienischen Frachtgutverkehr aufgenommen, und zwar in alle Klassen und Ausnahmetarife des Heftes 1 des Tarifteils II A, in denen für die Station Basel S B B Frachtsätze enthalten sind. Als Frachtsätze für Basel St. Johann gelangen die Frachtguttaxen für Basel S B B unverändert zur Anwendung.

Nach Basel St. Johann werden nur jene Sendungen abgefertigt, wofür in den Frachtbriefen ausdrücklich diese Station als Empfangsstation bezeichnet ist.

Luzern, den 24. Februar 1902.

Direktion der Gotthardbahn.

Ausnahmetaxen.

146. (⁹/₀₂) *Ausnahmetaxen für den Transport von Eis ab Glarus und Netstal nach Deutschland.*

Für die Beförderung von Eis in Wagenladungen werden unter den unten angegebenen Bedingungen, für die Zeit vom 15. März bis 31. Mai 1902 folgende Frachtsätze berechnet:

Von nebenstehenden nach untenstehenden Stationen	Glarus Netstal Cts. pro 100 kg.	Von nebenstehenden nach untenstehenden Stationen	Glarus Netstal Cts. pro 100 kg.
<i>Stationen der badischen Bahnen.</i>		<i>Stationen der pfälzischen Bahnen.</i>	
Freiburg i. B. }	85 84	Annweiler	108 107
Freiburg-Wiehre }		Bellheim	103 102
Heidelberg Hauptbhf.	104 103	Frankenthal	111 110
Karlsruhe Hauptbhf.	95 94	Germersheim	104 103
Karlsruhe Westbhf.	97 96	Homburg i. d. Pfalz	116 115
Labr	90 89	Kaiserslautern Hauptbhf.	114 113
Lörrach	75 74	Kaiserslautern Westbhf.	114 113
Mannheim bad. Bahn	107 106	Landau Hauptbhf.	105 104
Offenburg	87 86	Ludwigshafen a. Rh.	107 106
Riegel Hauptbahn	87 86	Neustadt a. d. Hardt	108 107
<i>Stationen der elsass- lothringischen Bahnen.</i>		Speyer Hauptbhf.	107 106
Colmar	88 87	Zweibrücken	115 114
Diedenhofen	125 124	<i>Stationen der Eisenbahn- bezirke Frankfurt und Mainz und der Main- Neckar-Bahn.</i>	
Metz	119 118	Frankfurt Hauptbhf.	119 118
Mülhausen Nord	83 82	Frankfurt Ostbhf.	121 120
Mülhausen Wanne	83 82	Mainz Centralbhf.	120 119
Saargemünd	109 108		
Straßburg Centralbhf. }			
Straßburg Neudorf }	92 91		
Königshofen }			
Schiltigheim }			

Die Frachtberechnung nach den vorstehenden Frachtsätzen erfolgt für das *verladene Gewicht*, mindestens aber bei Verwendung von Wagen mit einem *Ladegewicht*

von weniger als 12,5 Tonnen: für 10 000 kg.,

von 12,5 Tonnen und mehr, aber weniger als 15 Tonnen: für 12 500 kg.,

von 15 Tonnen und mehr: für das volle *Ladegewicht*.

In den Fällen, in welchen verwendete Wagen von 12,5 Tonnen *Ladegewicht* und darüber nicht bis zu den vorstehend angegebenen, für die Frachtberechnung in Betracht kommenden Mindestgewichten befrachtet sind, erfolgt die Anwendung gegenwärtiger Frachtsätze nur auf Antrag des *Versenders* im Frachtbriefe. Fehlt ein solcher Antrag, so findet *Umkartierung* der Sendung auf der geeigneten deutsch-schweizerischen Übergangsstation statt.

Bern, den 25. Februar 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

C. Transitverkehr.

147. (9/02) *Teil II, Heft 1, der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife.*

Mit 1. April 1902 tritt für den direkten Güterverkehr zwischen österreichischen, böhmischen und mährischen Stationen einerseits und Stationen der französischen Ostbahnen anderseits ein neuer Tarif, Teil II, Heft 1, in Kraft. Derselbe enthält die Frachtsätze.

Bern, den 24. Februar 1902.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

148. (9/02) *Teil II, Abteilung A, der deutsch-italienischen Gütertarife; vom 1. Februar 1898. Berichtigungen.*

In dem am 1. Januar 1902 in Kraft getretenen Nachtrag VI zum obgenannten Tarifteil werden mit sofortiger Gültigkeit folgende Berichtigungen vorgenommen:

1. Auf Seite 3 wird die Fußnote **) wie folgt geändert:
„**) Sendungen nach Dortmund, welche einer zollamtlichen Abfertigung unterliegen, werden stets auf die Station Dortmund *Süd* abgefertigt.“
2. Auf Seite 4 wird bei der Station Pössneck der Zusatz „Thür. Bhf.“ in „Saalbhf.“ abgeändert.

Luzern, den 24. Februar 1902.

Direktion der Gotthardbahn.

Ausnahmetaxen.

149. (9/02) *Ausnahmetaxen für Transporte von Kastanienholzextrakt Verrières transit (Couze) und Genf transit (La Rochette) — Böhmen.*

Mit 15. März 1902 treten für die Beförderung von flüssigem Kastanienholzextrakt in Fässern in Wagenladungen von 10 000 kg. von Couze und La Rochette nach böhmischen Stationen folgende Frachtsätze in Kraft:

	Nach					
	Aussig	Leitmeritz	Pilsen	Prag	Raudnitz	Saaz Wolin
Von Verrières transit (für Sendungen von Couze) .	496	495	408	408	467	486 478
Von Genf transit (für Sendungen von La Rochette)	624	623	536	536	595	614 606

Die seit 20. Februar 1901 gültigen Frachtsätze ab Verrières transit und Genf transit nach Leitmeritz, Pilsen, Raudnitz, Saaz und Wolin werden hierdurch aufgehoben und ersetzt.

Bern, den 25. Februar 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

150. (⁹/₀₂) *Allgemeiner Ausnahmetarif für Düngemittel etc., vom 1. März 1895 (letzte Ausgabe vom 1. August 1900).*

Verlängerung der Gültigkeit.

Der allgemeine Ausnahmetarif für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation, vom 1. März 1895 (letzte Ausgabe vom 1. August 1900), bleibt über den 30. April 1902 hinaus auf weitere fünf Jahre bis einschließlich den 30. April 1907 in Kraft. Eine Neuauflage, welche vereinfachte Anwendungsbedingungen enthält, wird erscheinen.

Strassburg, den 19. Februar 1902.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

151. (⁹/₀₂) *Norddeutsch-hessisch-südwestdeutscher Verband, Tarife für den Güterverkehr. Ergänzung.*

Der Geltungsbereich des Ausnahmetarifs 9 c (Eisen und Stahl zur überseeischen Ausfuhr nach Asien etc.) wird vom 20. Februar 1902 ab auf sämtliche außereuropäischen Länder ausgedehnt. Die Tarifbezeichnung erhält demgemäß an der betreffenden Stelle die Fassung:

„im Falle der überseeischen Ausfuhr nach außereuropäischen Ländern.“

Zu demselben Zeitpunkt wird die Station Singen in den vorgenannten Ausnahmetarif mit folgenden Sätzen aufgenommen:

Von Singen nach	für 100 kg. in M.		Von Singen nach	für 100 kg. in M.	
	I	II		I	II
Altona	2,05	1,11	Flensburg A.	2,43	1,32
Bremen (Hauptbhf. und Freibez.)	1,92	1,04	Hamburg u. Wilhelmsburg	2,03	1,10
Bremerhaven (Freihf., Zoll- inlandbhf. u. Inlandshaf.)	2,05	1,11	Harburg H.	2,01	1,09
Geestemünde (Freihf., Zoll- inlbhf. u. Fischereihafen)			Harburg U. E.	2,02	1,10
Nordenheim und Fischerei- hafen			Kiel	2,28	1,24
Cuxhaven	2,24	1,24	Rendsburg	2,29	1,24
			Vegesack (Grohn)	1,96	1,06
			Brake (Old)	2,03	1,09
			Wilhelmshaven	2,04	1,17

Karlsruhe, den 19. Februar 1902.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatsbahnen.**

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigblättern.

Taxen für die Beförderung von Hornvieh. Vom 1. Februar 1902 bis auf weiteres, längstens bis 31. Dezember 1902, werden für die Beförderung von Hornvieh in Wagenladungen folgende Taxen gewährt:

Für die Strecke Urfahr — Linz 5 Kronen per Wagen.

Heller per m² der Bodenfläche
des verwendeten Wagens

Linz — Bregenz	}	
„ — Buchs		711
„ — Lindau		
„ — St. Margrethen		731

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt, Nr. 12, v. 1. Febr. 1902.

Frachtsätze für Salzsäure, Salpetersäure etc. Vom 15. Februar 1902 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dezember 1902, werden für die Beförderung von Salzsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure und Oleum in Wagenladungen von 10 000 kg. folgende Frachtsätze gewährt:

Von	nach	Heller per 100 kg.
Kasniau	Buchs	222
„	Bregenz	194
„	Lindau	194
„	St. Margrethen	200

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt, Nr. 12, v. 1. Febr. 1902.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 20. Februar 1902:

78. Entwurf II zu einer Neuausgabe des Tarifes für den internen Personen-, Gepäck-, Tier- und Güterverkehr der Waldenburgerbahn, mit Vorbehalten.

Genehmigt am 22. Februar 1902:

79. Aufnahme der preußischen Station Friedenthal-Giesmannsdorf in den Teil II, Heft 10 (Ausnahmetarif für Sprit und Spiritus), der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife.

80. Einführung von Inhaberabonnements für 50 und 100 Fahrten und Änderung des Rabattes für persönliche Abonnements auf der Eisenbahn Montreux-Les Avants, mit Vorbehalten.

81. Aufnahme der Station Basel St. Johann in das Heft 1 des Teiles II, Abteilung A, des schweizerisch-italienischen Gütertarifes mit den für Basel S B B bestehenden Taxen.

82. Revidierter Entwurf zu einem Nachtrag II zum internen Tarif der Drahtseilbahn Biel-Leubringen, mit Vorbehalten.

83. Teil I, Abteilung B, der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife (Verkehr mit der französischen Ostbahn), mit Vorbehalt.

Genehmigt am 24. Februar 1902:

84. Teil II, Heft 1, der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife, mit Vorbehalt.

Genehmigt am 25. Februar 1902:

85. Taxen für den Transport von Eis in Wagenladungen von Glarus und Netstal nach Südwestdeutschland.

86. Ausnahmetaxen für den Transport von Kastanienholzextrakt in Wagenladungen ab Verrières transit (Couze) und Genf transit (La Rochette) nach böhmischen Stationen.

87. Rückvergütungen auf Transporten von Papierholz ab Münchenbuchsee, Bümpliz, Bümpliz-Bethlehem, Riedbach, Aarberg, Courrendlin und Court nach Travers transit (St. Sulpice).

2. Sonstige Mitteilungen.

Berichtigung. Das Datum des Gütertarifes der elektrischen Bahn Châtel-St. Denis—Palézieux im Titel der Anzeige 131 in Nr. 8/02 des Publikationsorgans muß richtig lauten: „29. April 1901“.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1902
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.02.1902
Date	
Data	
Seite	790-796
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 963

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.